

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 130.

Dienstag, den 6. November

1860.

## Erinnerung.

Die auf die **Gewerbe- und Personalsteuern** des abgelaufenen **zweiten Hebetermins** von vielen Beitragspflichtigen noch zu leistenden Zahlungen sind nunmehr sofort und spätestens **bis zum 15. November dieses Jahres**

an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu berichtigen, widrigenfalls zu dem gesetzlich vorgeschriebenen Zwangsverfahren unnachsichtlich verschritten werden muß.

Großenhain, am 30. October 1860.

Der Stadtrath.

## Täglicher Abgang der Posten

zu den Dampfwagenzügen in Pristewitz.  
Nach Leipzig: Vormittags 6 Uhr 20 Min., 9 u. 50 M.,  
Nachmittags 12 u. 5 M., 1 u. 50 M. und 6 u. 5 M.  
Nach Dresden: Vormittags 7 u. 20 M., 9 u. 50 M.,  
Nachmittags 1 u. 50 M., 3 u. 35 M. und 7 u. 50 M.  
Abgang der Post nach Ortrand: Abends 6 Uhr.

## Tagesnachrichten.

**Sachsen.** In beiden Ständekammern hat den 2. November die erste vorbereitende Sitzung stattgefunden. In der ersten Kammer wurden als Candidaten für die Stelle des Vicepräsidenten gewählt: Kammerherr Freiherr v. Friesen auf Rötha, Freiherr v. Welck auf Niesa und Bürgermeister Müller aus Chemnitz. Die zweite Kammer hat Sr. Majestät für die Stellen des Präsidenten und des Vicepräsidenten folgende vier Candidaten in Vorschlag gebracht: Bürgermeister Haberkorn aus Zittau, Stadtverordnetenvorsteher Advocat Dr. Arnest aus Dresden, Stadtrath Adv. Koelz aus Chemnitz und Rittergutsbesitzer Dehmichen-Choren. Zum Präsidenten der ersten Kammer ist von Sr. Maj. dem Könige der Major v. Schönfels auf Reuth, zum Vicepräsidenten Freiherr v. Friesen, sowie zum Präsidenten der zweiten Kammer Bürgermeister Haberkorn und zum Vicepräsidenten Dehmichen-Choren gewählt worden. Die feierliche Eröffnung des Landtags wird erst heute stattfinden. — Auf der Post in Auerbach sind den 29. Octbr. Nachts 1100 Thaler gestohlen worden. — Am 2. Novbr. wurde in Leipzig Herr Appellationsrath Mezler als Stadtrath und Polizeidirector verpflichtet und in sein neues Amt eingewiesen. — Wie die „E. Z.“ mittheilt, waren es an vergangenem Sonnabend 25 Jahre, daß die erste Eisenbahn in Deutschland, zwischen Nürnberg und Fürth, eröffnet wurde.

**Oesterreich.** Se. k. Hoh. Kronprinz Albert von Sachsen ist den 30. October in Wien eingetroffen und begab sich in Begleitung des Kaisers nach Ischl zu einer mehrtägigen Jagdpartie. — Die 19 in Josephstadt internirten Ungarn sind wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Nach einer Correspondenz der „Presse“ sollen aber in Königs-

grätz und Budweis noch Ungarn internirt sein. — Aus Verona wird berichtet, daß vor Kurzem am Po einige Abtheilungen Sardinier auf die österreichischen Vorposten gefeuert haben. Zum Glück hatte das Feuern keinen Unfall zur Folge.

**Italien.** General Lamoricière ist in den römischen Adelsstand erhoben worden und es soll ihm zu Ehren eine Medaille geschlagen werden. — Der russische Geschäftsträger am sardinischen Hofe hat Turin mit sämtlichen Gesandtschaftsbeamten verlassen. Auch der spanische Gesandte ist abberufen worden. — Aus Sardinien gehen neue Truppensendungen nach Neapel ab. Auch sind 900 Carabinieri dahin abgeschickt worden, um die Cadres für die Corps dieser Waffe zu bilden, die man im südlichen Italien zu errichten im Begriffe steht. — Bei der allgemeinen Volksabstimmung in Süditalien haben 1,102,499 Stimmen für und 9371 gegen die Annexion gestimmt; aus zwei Provinzen fehlt noch das Resultat. In vielen Gemeinden sind bei der Abstimmung blutige Ausbrüche vorgekommen. Auch finden in mehreren Provinzen, besonders in Apulien, anti-annexionistische Bewegungen statt. In Neapel ist die Polizei von den Lazzaronis insultirt worden. — Der König von Sardinien, welcher sich noch in Gessa befindet, hat seinen Einzug in Neapel verschoben, um vorher an der bevorstehenden Schlacht vor Gaeta theilzunehmen. — Die Stellung, welche die neapolitanischen Truppen jetzt hinter dem Garigliano innehaben, ist eine sehr starke. Dieselbe muß erst genommen werden, ehe eine Belagerung von Gaeta beginnen kann. — Den 29. October hat am Garigliano ein heftiger Kampf stattgefunden, in welchem die Sardinier sich mit großen Verlusten zurückziehen mußten. — Capua ist noch nicht in den Händen der Sardinier, sondern von 1500 Mann neapolitanischer Truppen besetzt und wird von Garibaldi belagert und bombardirt. — Die sardinischen und Garibaldi'schen Truppen sind zu einer Armee vereinigt worden. — Das neapolitanische Lager an der Mündung des Garigliano ist von einem sardinischen Geschwader bombardirt worden. Das Feuer wurde